



## Schulinterner Lehrplan des Wahlpflichtfaches Kunst

**Käthe-Kollwitz-Schule**

**Erfurter Straße 40**

**40880 Ratingen**

## Inhaltsübersicht

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen	1
2. Entscheidungen im Unterricht	2
2.1 Unterrichtsvorhaben	2
2.1.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben	2
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	23
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	32
2.4 Lehr- und Lernmittel	36
3. Qualitätssicherung und Evaluation	37
4. Quellenangaben	39

## **1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst an der Käthe-Kollwitz-Schule**

### **in Ratingen**

Die Käthe-Kollwitz-Schule teilt sich in zwei Schulstandorte auf, der Hauptstandort liegt im Ratinger Stadtteil West, die Dependance im Ratinger Stadtteil Lintorf.

Insgesamt besuchen ca. 600 Schülerinnen und Schüler die vierzügige Käthe-Kollwitz-Schule. Momentan werden die Klassen von drei Kolleginnen unterrichtet, von denen eine die Fakultas hat. Die Fachkonferenzen finden mindestens einmal im Schulhalbjahr statt. Zur Umsetzung des Kernlehrplans wurden zusätzlich Fachsitzungen anberaumt.

Der Kunstunterricht wird –je nach personeller Situation- in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 unterrichtet. Außerdem wird ab der Klasse 7 der Schwerpunkt Kunst in den Wahlpflichtfächern der Fächergruppe I in der Differenzierung angeboten.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten oder -je nach Stundenplan -90 Minuten.

Die Fachschaft Kunst verfügt über einen Kunstraum und einen kleinen danebenliegenden Materialraum.

Die Fachschaft kann die zwei Computerräume der Schule nach Voranmeldung nutzen. Desweiteren befindet sich im Kunstraum ein Beamer.

Ab der Klasse 7 bietet die Schule den Schwerpunkt „Kunst in den Wahlpflichtfächern der Fächergruppe I“ an.

Wie im Kernlehrplan für den Wahlpflichtbereich vorgesehen, bildet an der Käthe-Kollwitz-Realschule die gestalterisch-praktische Arbeit einen besonderen Schwerpunkt. Im eigenen Erkunden und Experimentieren mit Gestaltungsmitteln und Gestaltungsverfahren, im Anwenden kunsttheoretischer Erkenntnisse und im Nachvollzug von Ausdrucksmöglichkeiten nach kunstgeschichtlichen Vorbildern werden Zugänge zu den Kernlehrplankompetenzen geschaffen. Dieser Produktionsorientierung entspricht methodisch der projektorientierte Unterricht, bei dem die Präsentation von Gestaltungsergebnissen ein unverzichtbarer Bestandteil ist.

Wo immer es möglich ist, sollen die praktischen Arbeiten zur Anwendung des Gelernten in die Gestaltung des Lebensraums Schule einbezogen werden. Die Anfertigung von Wandgestaltungen, Hinweisschildern, Plakaten, Einladungen und Präsentationen im Zusammenspiel mit dem täglichen Schulleben ist als Realitätsbezug genauso gewünscht wie die Zusammenarbeit mit geeigneten außerschulischen Kooperationspartnern.

Insbesondere für den Wahlpflichtunterricht stehen zwei Klassensätze Kunstbücher zur Verfügung, welche in den kommenden Jahren ergänzt werden müssen.

In der Tradition der Schule ist verankert, dass der Fachbereich Kunst bei der äußeren Gestaltung der Schule mitarbeitet. So sind nicht nur alle Gänge und Gemeinschaftsräume durch Kunstwerke in Rahmen bzw. direkt auf der Wand gestaltet. Mehrere frei stehende Glasvitrinen können mit kleineren Plastiken bestückt werden. Dadurch sind die Ergebnisse des Kunstunterrichts in der Schule für alle deutlich sichtbar.

Da es sich um keine Ganztagschule handelt, findet der Unterricht von 8.05 Uhr bis 14.15 Uhr am Hauptstandort und von 8.00 Uhr bis 14.15 Uhr an der Dependance (insgesamt sieben

Schulstunden) im 45-Minuten-Takt statt. Die Käthe-Kollwitz-Schule ist eine inklusive Schule, an der zur Zeit Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten emotional und soziale Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung und Hören zielgleich und ziendifferent unterrichtet werden.

Die Realschule liegt neben der Grundschule, dem Gymnasium und der Gesamtschule in der Nähe zum Stadtzentrum Ratingen. Diese Lage und die benachbarten Städte Düsseldorf, Köln, Oberhausen und Essen bieten die Möglichkeit zum Besuch von Ausstellungen, Museen und Galerien.

## **2. Entscheidungen im Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben auf der Übersichts- und der Konkretisierungsebene dargestellt.

Kapitel 2.1.1 gewährleistet hierbei einen schnellen Überblick über die Zuordnungen der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen.

In Kapitel 3.1.2 wird je ein Unterrichtsvorhaben zu den Jahrgängen 7, 8, 9 und 10 detaillierter ausgeführt. Zu den Kompetenzerwartungen kommen hier weitere Absprachen der Fachkonferenz, z.B. Vorschläge zur Umsetzung des Themas, methodisch-didaktischen Zugangsmöglichkeiten, fächerübergreifende Kooperationen, Lernorte, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und mögliche Klassenarbeiten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- und unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (Praktika, Klassenfahrten, Schulfeste o.ä.) zu erhalten.

#### **2.1.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben**

##### **Jahrgang 7**

##### **Unterrichtsvorhaben I:**

Thema: Vom Raum zur Fläche

Kompetenzen:

Die SuS können...

... Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen, gestalten und präsentieren (KLP, 17).

... die Wirkung von Bildausschnitt, Bildaufbau und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten (KLP, 18).

... Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln konstruktiv in eigenen Entwürfen verwenden (KLP, 19).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen passende Abbildungen und Texte zum Thema. In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Lehrer/in und Grafiker/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 30 Std.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Thema: Druckverfahren

Kompetenzen:

Die SuS können...

...Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten und präsentieren (KLP, 17).

...Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) experimentell gestalten und bezogen auf ihre Intention vergleichen (KLP, 18).

... die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer(druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen passende Abbildungen und Texte zum Thema. In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Lehrer/in und Grafikdesigner/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Thema: Kunstbegegnungen

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

... Materialien sammeln und in einer Collage, Montage oder Umgestaltung im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht sowie experimentell kombinieren als auch variierend gestalten (KLP, 18).

... die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 18).

... mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren und bewerten (KLP, 19).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen passende Abbildungen und Texte zum Thema. In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Lehrer/in und Museumspädagoge/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 30 Std.

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

Thema: Farbperspektive und Kontraste in Landschaften

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

... Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive) (KLP, 18).

... eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhangs analysieren und bewerten (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen passende Abbildungen. In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 20 Std.

### **Unterrichtsvorhaben V:**

Thema: Auf den Spuren van Goghs

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

... ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben (KLP, 18).

... eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren und bewerten (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

**Individuelle Förderung:** Die SuS nutzen passende Abbildungen und Texte zum Thema. In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

**Medienkompetenz:** Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

**KAoA:** In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf. 20 Std.

## **Jahrgang 8**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Thema: Die Stilepoche des Impressionismus

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

... ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben (KLP, 18).

...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/des Künstlers unterscheiden (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen passende Abbildungen und Texte. In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Lehrer/in und Museumspädagoge/-pädagogin benannt und thematisiert.

Zeitbedarf. 20 Std.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Thema: Zeichen der Verständigung – Piktogramme, Icons und Symbole

Kompetenzen:

Die SuS können...

... analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und adressaten- bzw. anlassbezogen gestalten (KLP, 18).

...adressatenbezogene Bildlösungen gestalten, falls möglich für die inner- und außerschulische Öffentlichkeit (KLP, 19).

... die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Medienkunst

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen von Piktogrammen und Symbolen aus ihrer Lebenswirklichkeit als Hilfestellung.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben wird das Berufsfeld des Grafikdesigners/-designerin benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Thema: Mappen zum Thema Grafik erstellen

Kompetenzen:

Die SuS können

... Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen, gestalten und präsentieren (KLP, 17).

... die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 18).

... die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern (KLP, 18).

... Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln konstruktiv in eigenen Entwürfen verwenden (KLP, 19).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Arbeitsblätter mit Erläuterungen zum Thema „Grafik“.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Grafikdesigner/in und Lehrer/in/Erzieher/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 18 Std.

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

Thema: Aquarellieren

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhangs analysieren und bewerten (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Vorlagen, nach denen schrittweise die Technik erlernt wird.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 20 Std.

## **Jahrgang 9**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Thema: Raumdarstellungen

Kompetenzen:

Die SuS können...

... mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u.a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen (KLP, 17).

... Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive), (KLP, 18).

... .. mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 19).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Vorlagen, nach denen schrittweise die Technik erlernt wird.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Grafikdesigner/in und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 12 Std.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Thema: Design von Alltagsgegenständen

Kompetenzen:

Die SuS können...

... ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren (KLP, 18).

... Gestaltungen in bezug auf die Formkriterien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/ des Künstlers unterscheiden (KLP, 20).

... Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern (KLP, 20).

... Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt -auch rollenkritisch- erörtern (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik/Skulptur/Objekt

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Texte zu Designobjekten.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Schreiner/in, Modedesigner/in und Grafikdesigner/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 20 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Thema: Die Stilepoche des Kubismus

Kompetenzen:

Die SuS können...

... Raumillusionen durch die Verwendung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farbperspektive schaffen und bewerten (KLP, 17).

... gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen (KLP, 18).

... ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben (KLP, 18).

...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... exemplarisch Bilder in einen (kunst-)historischen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben und erklären (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Texte zu dieser Stilepoche.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 18 Std.

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Thema: Portraitieren

Kompetenzen:

Die SuS können...

... Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen, gestalten und präsentieren (KLP, 17).

... mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 19).

... Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/ des Künstlers unterscheiden (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Vorlagen, wonach die Technik erlernt wird.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 18 Std.

## **Jahrgang 10**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Thema: Die Stilepoche des Surrealismus

Kompetenzen:

Die SuS können...

... Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten (KLP, 17).

... Materialien sammeln und in einer Collage, Montage oder Umgestaltung im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht sowohl experimentell kombinieren als auch variierend gestalten (KLP, 18).

... ...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... exemplarisch Bilder in einen (kunst-)historischen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben und erklären (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Texte zu dieser Stilepoche.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 18 Std.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Thema: Werbeplakate

Kompetenzen:

Die SuS können...

... analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und adressaten- bzw. anlassbezogen gestalten (KLP, 18).

...ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben (KLP, 18).

... Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln konstruktiv in eigenen Entwürfen verwenden (KLP, 19).

... Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Medienkunst

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Texte.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Werbegrafiker/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 20 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Thema: „Mensch“

Kompetenzen:

Die SuS können...

... plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren (KLP, 18).

... Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten (KLP; 18).

... in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen (KLP, 20).

... Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik/Skulptur/Objekt, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Texte.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA: In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Erzieher/in und Lehrer/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 25 Std.

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Thema: „Fälscherwerkstatt“ – Abstrakte Kunst

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

... Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten (KLP, 17).

... eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 19).

... naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen (KLP, 20).

... repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst exemplarisch beschreiben und analysieren (KLP, 20).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Individuelle Förderung: Die SuS nutzen Abbildungen und Texte.

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperatives Lernen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz: Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAOA: In dem Unterrichtsvorhaben wird das Berufsfeld Bildender Künstler benannt und thematisiert.

Zeitbedarf: 20 Std.

## **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Kunstbegegnungen

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Kompetenzen:

Die SuS können...

... unterschiedliche Farbwirkungen durch den variierenden Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (u.a. komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 17).

... Materialien sammeln und in einer Collage, Montage oder Umgestaltung im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht sowie experimentell kombinieren als auch variierend gestalten (KLP, 18).

... die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 18).

... mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren und bewerten (KLP, 19).

## Erläuterung des Themas

Folgende inhaltliche Aspekte werden in dem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt:

- Wie beschreibt man Zeichnungen, Bilder, Objekte oder Collagen verschiedener Künstler?
- Auf welche Art gelangt man zu einer eigenen Umsetzung des dargestellten Themas?
- Kann man verschiedene Künstler miteinander vergleichen?
- Welchen Dialog oder welche Geschichte schreibe ich zu dem Kunstwerk?
- Wie lassen sich die gezeigten Kunstwerke durch eigene Darstellungen erweitern?
- Wie erreicht man Farbmischungen? – Betrachten der Werke verschiedener Künstler in Bezug auf unterschiedliche Farbabstufungen
- Zeichnen, Malen, Collagieren – Zu welchem künstlerischen Zweck nutzt man welche Technik?
- Wie bringt man seine Ergebnisse in eine übersichtliche Form? – Erstellen eines Ordners, Inhaltsverzeichnis, Einheften, Einkleben, Beschriften, Titelblatt

Lernmittel/Materialien: Laminierte Karten mit Kunstwerken zur Auswahl, Bleistifte in verschiedenen Stärken, Fineliner, Filzstifte, Wasserfarben, Acrylfarben, Folien, Pappe, Papier, Bücher, Arbeitsblätter, Bilder der Kunstgeschichte, Zeitschriften, Zeitungen

Lernorte: Kunstraum, Schule

Fächerübergreifende Kooperation/außerschulische Partner: Geschichten zu Bildern schreiben (Deutsch)/-

Leistungsbewertung: Zwischenbesprechung und Zwischenpräsentation der Arbeitsergebnisse, Möglichkeit, die fertige Mappe als Klassenarbeit zu werten (Klassenarbeitstyp I), Möglichkeit einer Klassenarbeit zur Beschreibung und Analyse eines Kunstwerkes (Klassenarbeitstyp II)

Weitere Absprachen der Konferenz: -

## Jahrgangsstufe 8, Unterrichtsvorhaben II

Thema: Zeichen der Verständigung – Piktogramme, Icons und Symbole

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Medienkunst

Kompetenzen:

Die SuS können...

... analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und adressaten- bzw. anlassbezogen gestalten (KLP, 18).

... adressatenbezogene Bildlösungen gestalten, falls möglich für die inner- und außerschulische Öffentlichkeit (KLP, 19).

... die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen (KLP, 20).

Erläuterung des Themas

Folgende inhaltliche Aspekte werden in dem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt:

- Was bedeuten Symbole und Piktogramme?
- Wie vereinfacht man im Bildfindungsprozess einen Gegenstand oder ein Bild?
- Wie abstrahiert man anhand von Skizzen Inhalte durch typische Merkmale der Funktion?
- Welche Symbole und Piktogramme lassen sich gut „lesbar“ entwerfen?
- Wie erstellt man digitale Entwürfe mit Hilfe von Zeichenprogrammen?

Lernmittel/Materialien: Beispiele für Symbole und Piktogramme, Bleistifte in verschiedenen Stärken, Fineliner, Filzstifte, Wasserfarben, Acrylfarben, Pappe, Papier, Bücher, Arbeitsblätter, Zeitschriften, Zeitungen, PC mit Zeichenprogramm, Schulordnung, Klassenregeln

Lernorte: Kunstraum, Schule

Fächerübergreifende Kooperation/außerschulische Partner: Auftragsarbeiten auch für andere Fächer und Klassen oder städtische Einrichtungen des Stadtteils (Kindergarten, Jugendzentrum, Bibliothek).

Leistungsbewertung: Zwischenbesprechung und Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse – Layouts – (Klassenarbeitstyp I), Möglichkeit einer Klassenarbeit zu den theoretischen Zusammenhängen und Kriterien eines klaren, auf das Wesentliche bezüglich der Farben und Formen Layouts (Klassenarbeitstyp II), Umgang mit Zeichensoftwareprogrammen

Weitere Absprachen der Konferenz: Orte für Präsentationen untereinander abstimmen

Jahrgangsstufe 9, Unterrichtsvorhaben II

Thema: Design von Alltagsgegenständen

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik/Skulptur/Objekt

Kompetenzen:

Die SuS können...

... ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren (KLP, 18).

... Gestaltungen in Bezug auf die Formkriterien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/ des Künstlers unterscheiden (KLP, 20).

... Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern (KLP, 20).

... Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt -auch rollenkritisch- erörtern (KLP, 20).

## Erläuterung des Themas

Folgende inhaltliche Aspekte werden in dem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt:

- Was ist Design? Begriffsdefinition
- Welche Bereiche von Design lassen sich finden (Grafikdesign, Mediendesign, Produkt-/Industriedesign, Fotodesign,...)? Designgeschichte
- Wie gelangt man durch Analyse, Konzeption, Entwurf und Ausarbeitung zur Gestaltung?
- Welche Funktionen zeigt ein Designobjekt (praktische Funktion, ästhetische Funktion, symbolische Funktion)?
- Wie bringt man Form und Funktion eines Objektes zusammen?
- Welche Zielgruppe muss das Designobjekt ansprechen?
- Welche Aspekte bei Gebrauchsgegenständen lassen sich im Hinblick auf Konsumverhalten, Wertschätzung und Langlebigkeit finden (z.B. Mode, Accessoires, Möbel,...)?
- Wie stellt man Modelle/Gebrauchsgegenstände im Hinblick auf funktionale und ästhetische Gesichtspunkte her?
- Welche gestalterischen Mittel müssen bedacht werden? Farbigkeit, Kontraste, Material, Symbole und Zeichen

Lernmittel/Materialien: Alltagsgegenstände, Abbildungen, Bleistifte in verschiedenen Stärken, Fineliner, Filzstifte, Wasserfarben, Acrylfarben, Pappe, Papier, Moosgummi, Bücher, Arbeitsblätter, Zeitschriften, Zeitungen

Lernorte: Kunstraum, Schule, Designmuseum, Fachgeschäfte

Fächerübergreifende Kooperation/außerschulische Partner: -

Leistungsbewertung: Zwischenbesprechung und Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse (Galeriegang, Modenschau) mit schriftlichen Erläuterungen (Klassenarbeitstyp I)

Eigenständigkeit der Gestaltung

Möglichkeit einer Klassenarbeit zur Theorie-Design und ihre Funktionalität (Klassenarbeitstyp II)

Möglichkeit der Bewertung einer Gestaltung mit schriftlichen Erläuterungen ohne Präsentation als Hausarbeit an Stelle einer Klassenarbeit

Weitere Absprachen der Konferenz: Orte für Präsentationen untereinander abstimmen

Jahrgang 10, Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Mensch“

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik/Skulptur/Objekt, Kunsttheoretische Kontexte

Kompetenzen:

Die SuS können...

... plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren (KLP, 18).

... Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten (KLP; 18).

... in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern (KLP, 19).

... Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen (KLP, 20).

... Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen (KLP, 20).

Erläuterung des Themas

Folgende inhaltliche Aspekte werden in dem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt:

- Welche Beispiele lassen sich in der Kunstgeschichte zum Thema „Mensch“ finden?
- Welche Absichten, auch aus der eigenen Lebenswelt, sollen eingebracht werden und wie lassen sie sich verschriftlichen?
- Wie lassen sich gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen?

- Welche unterschiedlichen Techniken gibt es, um ein Objekt zu erstellen und welche sind umsetzbar?
- Wie formuliert man eine Reflexion zur eigenen Arbeit in Bezug auf Absicht, Idee und tatsächlicher Umsetzung?

Lernmittel/Materialien: Abbildungen, Bleistift, Fineliner, Wasserfarben, Acrylfarben, Pappe, Papier, Karton, Tonpapier, Bücher, Arbeitsblätter, Zeitschriften, Zeitungen, Draht, Modelliermasse, Holz, Styropor, Stoffe, Pappmache

Lernorte: Kunstraum, Schule, Museum,

Fächerübergreifende Kooperation/außerschulische Partner: Die Anatomie des Menschen (Biologie)/ -

Leistungsbewertung: Zwischenbesprechung und Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse (Galeriegang) mit schriftlichen Erläuterungen (Klassenarbeitstyp I)

Eigenständigkeit der Gestaltung, Originalität, Konsequenz der Umsetzung ausgehend von der Idee bis zum Endprodukt

Möglichkeit einer Klassenarbeit zur Theorie-Menschendarstellungen in der Kunstgeschichte (Klassenarbeitstyp II)

Möglichkeit der Bewertung einer Gestaltung mit schriftlichen Erläuterungen ohne Präsentation als Hausarbeit an Stelle einer Klassenarbeit

Weitere Absprachen der Konferenz: Orte für Präsentationen untereinander abstimmen

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Der Erwerb künstlerischer Kompetenzen ist Zielsetzung des Kunstunterrichtes. Im Mittelpunkt aller Unterrichtsvorhaben des Faches Kunst stehen die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption sowie der mit beiden verknüpfte Reflexionsanspruch.

Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen erworben und eingeübt werden können, und erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

Eine strikte Trennung des Unterrichts in „Theorie“ und „Praxis“ ist nicht vorgesehen, die hier dargestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption ineinander verzahnt sind und den Bereich der Reflexion berücksichtigen.

## **Grundsätze:**

### **Inhalt/Problemstellung**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildwelten, Gestaltungsprozessen und deren Ergebnissen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an die Lebens- und Bildwelten der Schülerinnen und Schüler an und berücksichtigt deren aktuelle Bildzugänge/Medien.
3. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen und kreative Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
4. Der Unterricht fördert vernetztes Denken, insbesondere durch die Verknüpfung der Kompetenzbereiche.

### **Lernsituation/Umgebung**

5. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht, phasenweise Atelieratmosphäre, möglicherweise projektartig und fächerübergreifend angelegt.

### **Lernniveau der Schülerinnen und Schüler**

6. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen deren Kenntnisstand und praktische Fähigkeiten.
7. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung mit individuellen Problemlösungsprozessen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler, sie erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Zwischenergebnisse sind wertvoll und können dokumentiert werden. Sie sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und werden entsprechend reflektiert.
10. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
11. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.

### **Methodik**

12. Durch vorstrukturierte Lehrgänge, die gebündelt Fachinhalte vermitteln, werden Freiräume für komplexe problemorientierte Unterrichtsprojekte geschaffen.
13. Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktisch-rezeptive Methoden die Möglichkeiten des Zugangs zu Bildern und bildnerischen Problemstellungen.
14. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Kunst gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.

15. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeit.
16. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
17. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
18. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.
19. Eine Kunstmappe/Portfolio dokumentiert begleitend ab Jahrgangsstufe 5 kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse, in Untersuchungen erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse. Diese Aufzeichnungen können zur Leistungsbewertung hinzugezogen werden.

### **Fachbegriffe/Fachsprache**

20. In den Unterrichtssituationen sind Wort- und Bildsprache in Bedeutung und Wertigkeit aufeinander bezogen und können gleichberechtigt sein.
21. Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

### **Grundsätze der Fachkonferenz Kunst zur Arbeit im Wahlpflichtbereich**

Wie bereits im 1. Kapitel angeführt, hat sich die Fachkonferenz Kunst für den Wahlpflichtunterricht Kunst auf Grundsätze der Projektorientierung, Produktorientierung, Präsentationsorientierung und der nachhaltigen Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen geeinigt.

Im Wahlpflichtunterricht spielen Projekte eine entscheidende Rolle. Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, umfassende gemeinsame Gestaltungen innerhalb der Schule und in ihrem Umfeld zu realisieren. Die Beteiligung der Lernenden an Planungs- und Entwicklungsprozessen bietet ihnen Erfahrungsfelder im Bereich der öffentlichen Funktion von Kunstwerken und angewandter Kunst.

Die Unterrichtsvorhaben der Käthe-Kollwitz-Schule sind so konzipiert, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. In enger Verzahnung der eigenen Gestaltungspraxis mit Rezeptions- und Reflexionsprozessen wird eine hohe Sensibilität für tiefer gehende Themen des Kunstunterrichts ausgebildet. Somit stellen eigene Gestaltungsergebnisse einen Zugang zu den Kompetenzen des Kernlehrplans dar.

Zur Festigung des Kompetenzerwerbs in beiden Bereichen werden im Unterricht und außerhalb des Unterrichts Performanzsituationen geschaffen, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen unter Beweis stellen können. In diesem Zusammenhang spielen Präsentationen eine wichtige Rolle. Der Wahlpflichtkurs Kunst nutzt Möglichkeiten der Ausstellungen von Unterrichtsergebnissen, um Schülerinnen und Schülern Anlässe zur Präsentation zu bieten. Die Ergebnisse sind somit auch für die Schulgemeinschaft deutlich sichtbar. Die Organisation von Ausstellungen, wenn möglich als Vernissage mit

Programmpunkten, wirken nachhaltig auf die Persönlichkeitsentwicklung und die Motivation von Schülerinnen und Schülern, sich auf weitere künstlerische Erfahrungen einzulassen.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bewertungen geben den Schülerinnen und Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen.

Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung. Da immer alle Schülerinnen und Schüler angehalten werden, eine Selbsteinschätzung vorzunehmen, werden sie zur Kritikfähigkeit, aber auch zur genauen Betrachtung und Analyse der Ergebnisse angehalten.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach dem Einsammeln und der Rückgabe der fertigen Gestaltungsprodukte oder anderer Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Bei der Bewertung ist zwischen Lern- und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u.a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach einem genau festgelegten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen der Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülerinnen und Schülern durchgesprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung ergänzt.

#### Grundsätze zum Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen. Entsprechend den Vorgaben der APO-SI (§6) beziehen sich Klassenarbeiten auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (nach Unterrichtsstunden)</i>
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4	2
10	4	2

In den Jahrgängen 7 und 8 ist bevorzugt der Klassenarbeitstyp I (Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen), in höheren Jahrgangsstufen auch der Klassenarbeitstyp II (Analyse/ Deutung von Einzelbildern oder im Bildvergleich) zu berücksichtigen.

Kriterien für die Leistungsbewertung in Klassenarbeiten sind beispielsweise:

- sachliche bzw. kunstfachliche Richtigkeit, entsprechend der Aufgabenstellung
- Umfang und Intensität der Auseinandersetzung mit dem Thema
- Formale Darstellungsleistung (u.a. Anwendung von Fachsprache)
- Eigenständigkeit der Lösung

#### Grundsätze zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit gefertigte Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Hierbei ist den Schülerinnen und Schülern immer wieder zu verdeutlichen, dass jedes einzelne Kriterium wichtig für den Lernerfolg ist. Die Gesamtnote der Zeugnisse setzt sich aus den einzelnen Bewertungen zusammen, wobei die Gewichtung der Unterpunkte abhängig von den behandelten Inhalten und organisatorischen Strukturen zu sehen ist. Hier ist es auch in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern und evtl. auch mit der gesamten Lerngruppe möglich, eine Differenzierung auch innerhalb der Lerngruppe durchzuführen. Dadurch können die Lernentwicklung unterstützt und individuelle Lern- und Förderstrategien initiiert werden.

Die Fachkonferenz Kunst empfiehlt Kompetenzraster, um die Kriterien der Leistungsbewertung transparent zu machen: Sie konkretisieren die Kompetenzen des Kernlehrplans für den Unterricht und dienen gleichzeitig der Zieltransparenz.

Im Folgenden werden zwei Beurteilungsbögen zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben beispielhaft vorgestellt.

„Menschliche Skulpturen“ - Bewertung der Arbeitsergebnisse:

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Evtl. weitere Gruppenmitglieder: \_\_\_\_\_

Titel des Kunstwerkes: \_\_\_\_\_

Beschreibung: \_\_\_\_\_

Kriterium	Eigene B.	(Gruppenb.)	Lehrerb.
<b>Planung</b>			
Ideensammlung			
Skizzen / Vorzeichnungen / Alternativen durchprobiert			
Terminplanung			
<b>Durchführung:</b>			
Konzentriertes Arbeiten			
Material mitgebracht / vorbereitet			
<b>Umsetzung/Gestaltung:</b>			
genaue/durchdachte Umsetzung			
Materialauswahl angemessen			
Individuelle Gestaltung			
Formgebung stimmig/passend			
<b>Allgemeines Arbeitsverhalten:</b>			
Aufgeräumt/eigener Dienst sorgfältig			
Verantwortung für die Sauberkeit des Raumes übernommen			
<b>Gesamtnote:</b>			

Beurteilung Designobjekte/Alltagsgegenstände

Datum:

Klasse

Name:

Gruppenmitglieder:

Titel/Name:

Kurzbeschreibung des eigenen Produktes:

Beschreibung der 3 Funktionen mit Schwerpunktbildung:

Zielgruppe:

Bemerkungen:

Zusammen mit dem Produkt müssen alle Skizzen und Entwürfe zur Planung abgegeben werden.

(Seite 1 von 2)

Bewertung der Design-Arbeit:

Kriterium	Eigene B.	Gruppenb.	Lehrerb.
Planung			
Ideensammlung			
Skizzen / Vorzeichnungen			
Terminplanung			
Durchführung:			
Konzentriertes Arbeiten			
Material mitgebracht / vorbereitet			
Design-Objekt			
Ordentliche Umsetzung			
Materialauswahl angemessen			
Designfunktionen umgesetzt			
realistisch / nutzbar			
Zielgruppenorientiert			
Gesamtnote:			

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Fachbereich Kunst verfügt über einen PC mit Beamer, einen Overheadprojektor, eine Projektionslampe, eine Druckerpresse und einen Keramikbrennofen.

Für den Kunstunterricht stehen einerseits ausgewählte Lehrbücher im Klassensatz und andererseits Fach- und Sachbücher zu verschiedenen Themen der Kunstgeschichte und Methodik bereit.

Werkzeuge zur Tonbearbeitung sowie Hoch- und Tiefdruckwerkzeuge stehen zur Verfügung. Spezielle Werkzeuge und Arbeitsmaterialien wie Pinsel, Lineale, Cuttermesser und Zangen sind in den Kunst- und Nebenräumen gelagert. Es gibt desweiteren großformatige Papiere bzw. Pappen, Acryl- oder Dispersionsfarbe, Deckfarben, Bunt- und Filzstifte sowie weitere Verbrauchsmaterialien, wie Gouachefarben, Jaxonkreide und Druckfarbe.

Bei Themen, die zusätzliche Materialien erfordern (Ton, Linoldruck, Aquarell), müssen die Schülerinnen und Schüler diese selbst kaufen.

Die grundlegenden Arbeitsmittel, welche die Schülerinnen und Schüler für den Kunstunterricht bereithalten müssen, entscheidet die jeweilige Kunstlehrerin, z.B.:

- Bleistifte (HB, B4/5...)
- Fineliner
- Radiergummi, Spitzer
- Kunsthefter
- Schere
- Sammelmappe (A3/A4)
- Zeichenblock (A3/A4)
- Wasserfarben
- Pinsel u.ä.

### **3. Qualitätssicherung und Evaluation**

Am Ende eines jeden Schuljahres sollten die verantwortlichen Fachlehrerinnen und Fachlehrer überprüfen, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Dazu dienen Bewertungsbögen zu den einzelnen Themen.

Zur Evaluation sollten auch regelmäßige Umfragen über SEFU (Schüler als Experten für Unterricht: im Rahmen des Unterrichts oder zu Hause erfolgen [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Anmeldung erforderlich). Die Ergebnisse der Befragung sollen mit der Lerngruppe gemeinsam thematisiert werden.

Zusätzlich zu den Bewertungsbögen, die Aufschluss über das Erreichen der Kompetenzen geben, müssen sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer nach jeder Unterrichtsreihe folgende Fragen stellen:

- Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Stand die praktische Arbeit/ der praktische Umgang mit den Materialien im Vordergrund?
- Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar und transparent?
- War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- Bleiben im schulinternen Lehrplan ausreichend Freiräume?

- Welche organisatorischen Anforderungen müssen beachtet und eventuell geändert werden?

In den Fachkonferenzen werden gelungene Unterrichtsvorhaben besprochen, aufgetretene Schwierigkeiten thematisiert, Verbesserungs- bzw. Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart. Diese Evaluation bildet die Grundlage für das kommende Schuljahr.

Falls dringender Handlungsbedarf besteht, kann der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision sollte frühestens nach zwei Durchgängen erfolgen.

#### **4. Quellenangaben**

Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, Kunst, Ritterbach Verlag GmbH, Frechen, 1. Auflage 2013

Beispiel eines schulinternen Lehrplans im Lehrplannavigator

Schulprogramm der Käthe-Kollwitz-Realschule, Ratingen

Bisheriger schulinterner Lehrplan der KKS, Ratingen

Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Peez, Georg (Hg.), Klett Kallmeyer, 2008.